

Dirk smiet de Tennisball hoog un Julus truff hum vull mit sien Knüppel.

De Mitspölers Gerd un Hannes kunnen hum nich to faten kriegen. In en

hoog Boog floog de Ball över hör Koppen. Un weer weren Julus un Dirk

en paar Meter vörankomen. De Veer spöölden twee tegen twee

„Drieven“, so en Soort Slagball. Un dat Spööl gung hen un her up de

Dörpstraat. Wunnen harr de Mannskupp, de de annern ut 't Dörp

rutdreven harr. As Släger harren de Jungs sük Knüppels

torechtsniddjet un blank rubbelt.

Nu weer dat Hannes sien Part, de Ball to slaan. Un he hool för Gewalt

ut - he wull ja weer uphalen - so düchtig, dat he an d' Ball vörbislaan

dee un hum de Knüppel ut de Hand glieden dee. Bit in dat boverste

Fenster van Oldbuur Richard Henken sien Huus. Nett bi de oll

Quarkbüdel. Daar bleev de Knüppel steken un schaukel as en Wipp

sinnig up un daal, halv binnen in de Gardien un halv buten. Dat seeg

sowat van arig\* ut, dat Julus luudhals lachen muss un daarbi gaar nich

marken dee, dat sien Mackers\* intüsken achter Hebbelmann sien

Holtschuppen verswunnen weren.

Aver dat Lachen vergung hum gau\*, as Richard Henken unvermodens buten stunn, mit sien Handstock drohen un schellen dee: „Julus Brand, du al weer! Nu hebb ik di. Eerst smittst mi de Schieven in un denn amüseerst di noch. Tööv\*, ik sall dien Vader vanavend woll Bescheed geven. Daar kummt noch wat na!“ Un he futer mit puterrood Kopp egaalweg wieder, meest ohn Lucht to halen.

Julus keem nich daarto, hum to verklaren, da he dat gaar nich west weer. Un he wull de Oldbuur egentlik ok fragen, wieso he van „al weer“ prootde. He harr hum noch nie nich bi wat Unrechts andrapen. Julus tuck mit de Schullers un benaut hull he sien Knüppel in de Höchte un wull so wiesen, dat he sien Knüppel doch noch in de Hand harr. Aver dat harr he beter nich doon sullt. Nu brull de oll Henken luudhals: „Wat wullt du verflixte Bengel? En ollen Mann mit 'n Knüppel slaan? Du büst ja en Fall för de Schandarms, du Döögnix!“

Heel benaut\* leep Julus na Huus. He wull sien Moder vörwarnen un de Geschicht mit de kött Schiev bi Richard Henken vertellen. Up de Deel aver seeg he en Mantel an de Gardroov hangen. Un de Mantel kennde he. De höör de Krögerske.

Alltied, wenn se in 't Dörp wat to weten kregen harr, keem se to rachen\*. Dat Rachfatt\* wull Julus an disse Dag nich ok noch in de

Mööt komen\*. So gung he in sien Stuv un höör sük sacht Musik an.

Man de Dag weer noch nich to Enn.

As sük de Krögerske up de Deel verofscheden dee, höör Moder sien Musik, mook sien Döör open un meen: „Julus, al torügg? Harrst doch even maal „Moin“ seggen kunnt.“

In disse Moment krai Selma Kröger achtern van de Deel: „Mien Fiev-Mark-Stück is weg. Dat weer in mien Mantel task. Bi d' Slachter hebb ik 't noch hatt. Dat weet ik nipp un nau! Dat mutt Julus west hebben. Daarum is he ok an de Stuv vörbis leken. Annerseen weer hier doch gaar nich!“

Moder froog Julus: „Büst du an de Mantel wesen?“ Julus snapp na Lucht. Wat weer dat blot för 'n Dag vandaag? Of weer dat man en schlechten Drööm? He wull wat seggen, aver kreeg keen Woord rut.

Wenn de Krögerske doch tominnst noch fraagt harr, aver nee, glieks:

„Dat mutt Julus nohmen hebben!“ Dat weer to vööl för hum. He schüddel blot de Kopp un verstunn de Welt nich mehr. Moder aver lang dat, as se hör Jung so seeg. An Selma Kröger see se fors: „Selma, dat langt! Pass up, wat du seggst. Un nu geihst du beter!“

Avends muss Julus sien Vader vertellen, wat an de Dag passeert weer.

Denn hett Vader hum rutstüürt un en paar Maal telefoneert. Julus kunn nich verstahn, wat sien Vadder seggen dee, aver dat he tüskendör

temelk luud worden is, kunn he good hören. Bi Disk meen Vader denn miteens: „Mit Richard Henken bün ik klaar. Dat deit hum leed, dat he di to Unrecht utschullen hett. Man wat de Schiev angeiht, Julus, ji veer hebben tosamen spöolt un ji veer betahlen de Schiev tosamen van jo Taskengeld. Wat mutt, dat mutt!“ Vader hool deep Lucht un mit een argerlik Bevern in de Stimm see he denn noch: „Un wat Selma Kröger angeiht. Mit de fiev Mark hett sük dat ok upklärt. Daarmit hett se na d' Slachter noch bi d' Schooster betahlt. Aver an Telefoon meen se noch stievkoppig: „Harr ja doch wesen kunnt, dat Julus ...“ Daarum hebb ik hör seggt, dat ik hör hier nich mehr up d' Hoff sehn will!“ Mit grote Ogen keek Julus dankbaar van Vader na Moder un weer torügg. Disse pickswarte, moje Dag hett Julus tiedlevens nich vergeten.

### **Vokabels:**

arig = seltsam

Mackers = Freunde (ironisch)

gau = schnell

tööv v. töven = warten

heel benaut = ganz oder sehr beklommen oder bedrückt

rachen = klatschen, über jdm. herziehen

Döögnix = Taugenichts

Rachfatt = Klatschmaul, Lästermaul

in de Mööt komen = begegnen

Zum Nachschlagen weiterer Vokabeln empfehlen wir das Plattdeutsch-Hochdeutsche Online-Wörterbuch der Ostfriesischen Landschaft:

[www.platt-wb.de](http://www.platt-wb.de)

